

Reinhard Henn

Rund um das Thema **Ökonomie**

Eine Materialsammlung
für die 8.–10. Jahrgangsstufe

Vorwort	4
Einführung	5
Preisgesetze	10
Die Preisbildung	17
Der Markt	18
Wettbewerb nützt dem Konsumenten	22
Veränderungen am Markt – Preisfunktionen	25
Das Ökonomische Prinzip	26
Die Produktionsfaktoren	29
Formen der Unternehmenszusammenarbeit	31
Arbeitsteilung	34
Die Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer)	36
Wirtschaftliche Grundbegriffe	38
Unternehmensformen und ihre rechtlichen Grundlagen	39
Unternehmensformen	42
Unternehmensziele	44
Wirtschaftstheoretiker der Geschichte	46
Der Ablauf von Tarifverhandlungen und Tarifkonflikten	51
Die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland – Soziale Marktwirtschaft	53
Konjunktur	60
Das Stabilitätsgesetz von 1967 – das magische Viereck	65
Der Arbeitsmarkt	67
Agenda 2010	69
Volkswirtschaftliche Daten	72
Bankenkrise 2008	75
Die Börse – der Markt der Märkte	82
Hedgefonds	86
Wirtschaftstheorien	88
Fragebogen – Teste dein Verbraucherverhalten	89
Das große Wirtschaftsspiel	90
Literaturhinweise	96

Der Kapitalismus erlebt in diesen Tagen die größte Krise seit 1929. Für das Erscheinen der vorliegenden Unterrichtsmappe gäbe es also keinen besseren Zeitpunkt. Was sich beim ersten Lesen wie ein schlechter Scherz oder eine zynische Wortspielerei anhören mag, ist durchaus ernst gemeint und inhaltlich wohl begründet. Die amerikanische Finanzkrise, die sich inzwischen zu einer globalen Wirtschaftskrise ausgeweitet hat, hat bereits bis heute viele Anleger Unsummen von Geld gekostet, in den Vereinigten Staaten haben Tausende ihr Wohneigentum verloren, weltweit stehen Millionen von Arbeitsplätzen auf dem Spiel und die endgültigen Folgen des Zusammenbruchs der Finanzmärkte sind nach wie vor nicht absehbar. All das ist selbstverständlich sehr bedauerlich und im Moment hoffen wohl selbst die vehementesten Kritiker des Neoliberalismus auf die Selbstheilungskräfte der Märkte und darauf, dass die allerorten vorgenommenen staatlichen Eingriffe Wirkung zeigen.

Trotzdem sollte sich jeder die Frage stellen, ob es nicht zu einfach ist, die Schuld ausschließlich bei gierigen Bankern und unfähigen Managern zu suchen, wie es derzeit nicht nur in den Boulevardmedien „en vogue“ ist. Auch gierige Kleinsparer, überforderte Kommunalpolitiker, gedankenlose Schnäppchenjäger und viele andere haben mit zu den Irrungen des globalen Kapitalismus beigetragen, die jetzt allerorten beklagt werden. Und auch wenn nun Katerstimmung herrscht – die Vorzüge unserer Art zu wirtschaften und Handel zu treiben bleiben unbestritten.

So sei hier behauptet, dass unser Wirtschaftssystem, die Soziale Marktwirtschaft, auf die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland mindestens genauso viel Einfluss hatte wie die freiheitlich demokratische Grundordnung. Und selbst wenn die Krise ihren ungünstigsten Verlauf nimmt, steht nicht zu erwarten, dass der Kapitalismus in absehbarer Zeit durch ein völlig anderes Konzept verdrängt werden wird.

Es nützt also nichts zu klagen und zu lamentieren, stattdessen sollte man versuchen, möglichst objektiv Ursachenforschung zu betreiben. Wenn man dies tut, wird man feststellen, dass viele Menschen leider immer noch viel zu wenig über die ungeheuren Kräfte des Marktes, über die globalen Finanz- und Warenströme und vor allem über die alltäglichen Auswirkungen, die all das auf nahezu alle Lebensbereiche eines jeden einzelnen hat, wissen.

Und genau an diesem Punkt will dieses Buch ansetzen. Wo, wenn nicht in der Schule, kann die heranwachsende Generation – unvoreingenommen – über die Vorzüge, aber auch über die Nachteile einer globalisierten Wirtschaft informiert werden. Nur diejenigen, die wissen, wie Wirtschaft funktioniert, können sich später eigenständig im Wirtschaftsleben positionieren und aktiv an seiner Gestaltung mitwirken.

Sowohl in der Auswahl der Themen, als auch in ihrer Aufbereitung wird hier versucht diesem Anspruch gerecht zu werden. Die Schüler sollen komplexe ökonomische Inhalte exemplarisch erarbeiten, Fakten erlernen, kritisch Stellung beziehen und vor allem die realen Effekte der jeweiligen Zusammenhänge erkennen. Möglicherweise klingen die hier formulierten Ansprüche angesichts der derzeitigen Katastrophenstimmung vermessen, aber auch wenn es uns lediglich gelingt, ihnen teilweise gerecht zu werden, leisten wir damit einen Beitrag, das Zusammenleben in der Zukunft für alle besser zu gestalten.

Ihr Reinhard Henn

Kurzüberblick über die einzelnen Kapitel

Preisgesetze

Einzel- oder Partnerarbeit

Zusätzlich benötigte Materialien: Lineal

Die Schüler erarbeiten den Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage, erfahren wie Preise entstehen und welche Einflussfaktoren dabei eine Rolle spielen können.

Die Preisbildung

Einzel- oder Partnerarbeit

Hier werden die Erkenntnisse aus dem ersten Kapitel wiederholt und vertieft.

Der Markt

Einzel- oder Partnerarbeit, Zuordnungen erstellen

Hier steht der Markt als Mittelpunkt aller wirtschaftlichen Vorgänge im Vordergrund.

Wettbewerb nützt dem Konsumenten

Gruppenarbeit

In dieser Einheit wird beschrieben, wie Wettbewerb im Sinne des Konsumenten stattfindet und zu Preissenkungen führt (bzw. führen kann).

Veränderungen am Markt – Preisfunktionen

Partner- oder Gruppenarbeit, Beobachten einer veränderten Marktsituation

Anhand einer Bildergeschichte wird eine Veränderung der Marktsituation durch zunehmende Konkurrenz beschrieben.

Das Ökonomische Prinzip

Partner- oder Gruppenarbeit

Hier werden die Grundprinzipien wirtschaftlichen Handelns vorgestellt.

Die Produktionsfaktoren

Zuordnungen erstellen

In diesem Abschnitt lernen die Schüler Arbeit, Boden und Kapital als ausschlaggebende Produktionsfaktoren kennen und erarbeiten den Zusammenhang zwischen diesen Elementen.

Formen der Unternehmenszusammenarbeit

Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit

Zusätzlich benötigte Materialien: Internetzugang

Hier werden verschiedene Formen der Unternehmensarbeit vorgestellt und auf ihre Eigenschaften untersucht.

Arbeitsteilung

Erstellen eines Kurzvortrages

Zusätzlich benötigte Materialien: Textmarker, Internetzugang

Die meisten Formen des Wirtschaftens sind heute nach dem Prinzip der Arbeitsteilung organisiert. Die Schüler erfahren, wie sich die moderne Arbeitsteilung entwickelte, und präsentieren ihre Erkenntnisse in einem Kurzvortrag.

Die Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer)

Einzel- oder Partnerarbeit, Berechnungen anstellen

Zusätzlich benötigte Materialien: Taschenrechner

Hier werden von den Schülern zum einen Berechnungen zur Höhe der Umsatzsteuer durchgeführt. Zum anderen wird die Unterscheidung von verschiedenen Steuerarten erarbeitet.

Wirtschaftliche Grundbegriffe

Zuordnungen erstellen

Zusätzlich benötigte Materialien: Wirtschaftslexikon, Internetzugang

In diesem Abschnitt erarbeiten die Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit die Bedeutung wichtiger Begriffe aus dem Wirtschaftsleben.

Unternehmensformen und ihre rechtlichen Grundlagen

Zuordnungen erstellen, Nachschlagen in Gesetzestexten

Zusätzlich benötigte Materialien: BGB, Textmarker

Mithilfe des BGB untersuchen die Schüler, welche Gesetze die Gründung und den Betrieb verschiedener Unternehmensformen regeln.

Unternehmensformen

Zuordnungen finden

In Deutschland gibt es zahlreiche Arten von Unternehmen, die ja alle eine diverse Rechtsform besitzen. Hier werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erarbeitet.

Unternehmensziele

Partner- u. Gruppenarbeit

Unternehmen brauchen genaue Zielsetzungen, um erfolgreich zu wirtschaften und am Markt bestehen zu können. Hier wird anhand von Beispielen untersucht, wie das funktioniert.

Wirtschaftstheoretiker der Geschichte

Zuordnungen erstellen, Gruppenarbeit

Zusätzlich benötigte Materialien: Textmarker, Fremdwörterduden

Im Laufe der Jahrhunderte haben zahlreiche Theoretiker Konzepte zum wirtschaftlichen Handeln entworfen. Hier werden unterschiedliche Theorien verglichen und auf ihre praktische Anwendbarkeit hin untersucht.

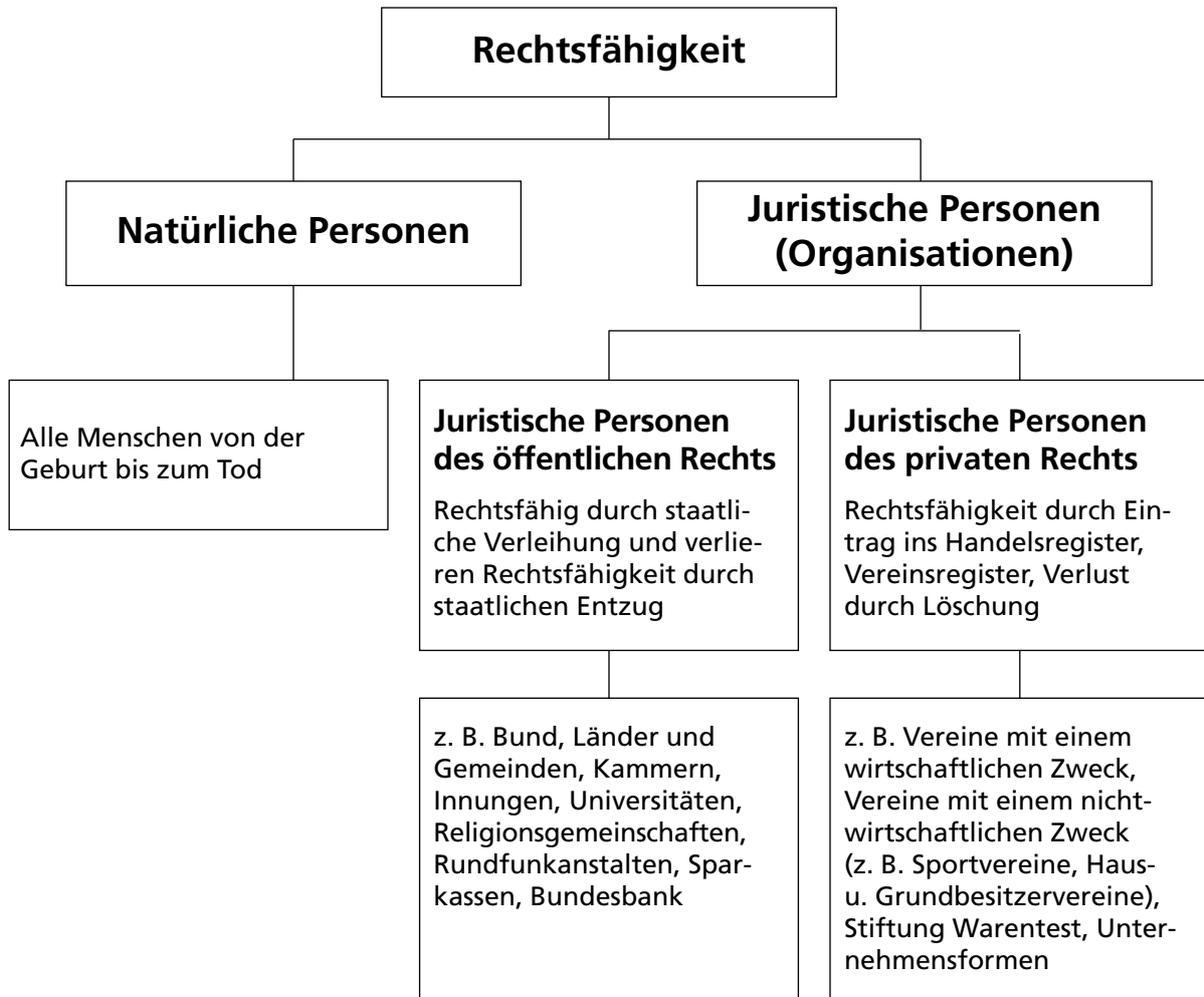
Name:

Klasse:

Datum:

Rechtliche Grundlagen der Wirtschaft

Als Rechtsfähigkeit bezeichnet man die Eigenschaft von Personen, Träger von Rechten und Pflichten zu sein. Die Rechtsfähigkeit unterliegt gesetzlichen Bestimmungen. Dabei gibt es folgende Einteilung:



Jeder Mensch ist von Geburt an rechtsfähig und bis zu seinem Tod Träger von Rechten und Pflichten. Hier einige Beispiele:

- Konkret beginnt dies schon recht früh. So besteht zum Beispiel für ein Kind im Kindergarten die Pflicht, regelmäßig den Tischdienst zu übernehmen.
- Ab dem sechsten Lebensjahr unterliegen alle Kinder der Schulpflicht, das heißt, sie müssen mindestens neun Jahre lang die Schule besuchen.
- Ab dem 18. Lebensjahr dürfen alle deutschen Staatsbürger bei Wahlen ihre Stimme abgeben.

Name:

Klasse:

Datum:

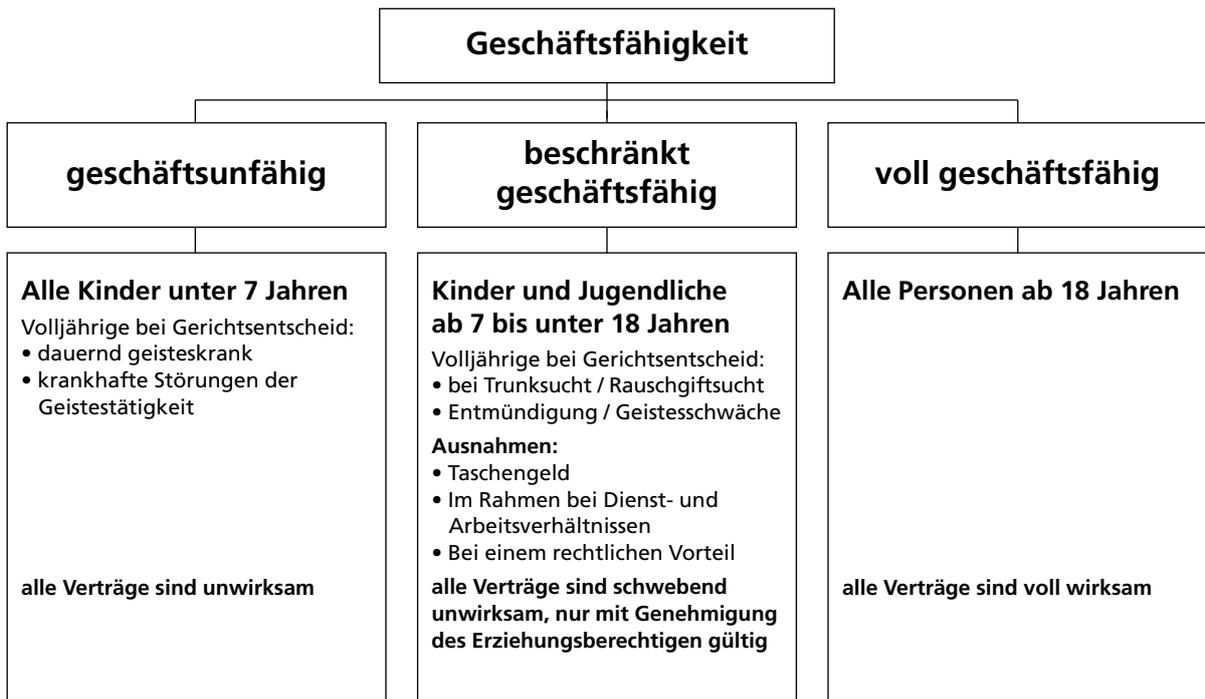
Rechtsfähigkeit und Geschäftsfähigkeit

Aufgabe:

Handelt es sich bei den folgenden Beispielen um natürliche oder juristische Personen? Fülle die Tabelle aus!

	Wann beginnt die Rechtsfähigkeit?	Wann endet die Rechtsfähigkeit?	Nat. / Jur. Person
Herr Schlaumeier – Lehrer			
Industrie- und Handelskammer			
Ohne Schulnote – Die Privatschule GmbH			
Josef Mehl – Bäckermeister			
Recycling Schrott GmbH			
Borussia Mönchengladbach			
Land Nordrhein-Westfalen			
Die Bundesrepublik Deutschland			
AOK Rheinland			

Im Folgenden geht es um die Fähigkeit Rechtsgeschäfte abzuschließen und Verbindlichkeiten einzugehen. Man spricht dabei von Geschäftsfähigkeit. Die folgende Grafik gibt dir einen Überblick über die verschiedenen Stufen der Geschäftsfähigkeit und über die damit verbundenen Rechte.



Name:

Klasse:

Datum:

Geschäftsfähigkeit – Übungen

Aufgaben:

1. In welchen Fällen liegen Geschäftsunfähigkeit, beschränkte Geschäftsfähigkeit und volle Geschäftsfähigkeit vor?

	geschäfts- unfähig	beschränkt geschäftsfähig	voll geschäftsfähig
Ein 6-Jähriger kauft von seinem Taschengeld ein Radio.			
Ein 19-jähriger Drogensüchtiger kauft sich einen Roller für 1.800 Euro.			
Eine in der Psychiatrie lebende 23 Jahre alte Frau bucht einen Flug per Internet.			
Simon, 12 Jahre alt und Schüler, kauft sich einen MP3-Player.			
Sarah (23, Studentin) erhält 400 Euro Unterhalt monatlich von ihren Eltern. Sie unterschreibt einen neuen Mietvertrag.			
Der 15-jährige Paul Panzer schließt mit der Firma Holzbau einen Ausbildungsvertrag ab.			

2. Schau im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) nach, welche Paragraphen für die Abwicklung von Rechtsgeschäften gelten.
3. Die 11-jährige Sabine bekommt von einem Nachbarn ein Kleid geschenkt. Ihre Eltern meinen: „Von fremden Männern nimmt man keine Geschenke an!“ Die Eltern wollen das Kleid wieder zurückgeben. Darf Sabine laut Gesetz das Kleid behalten? Begründe deine Entscheidung!
4. Der 16-jährige Uwe kauft sich von seinem gesparten Taschengeld eine Stereoanlage im Wert von 3.500 Euro. Sein Vater ist erbost und verlangt von dem Verkäufer, dass der Kauf rückgängig gemacht wird. Wie ist deiner Meinung nach die Rechtslage? Begründe deine Entscheidung!
5. An seinem 18. Geburtstag kauft sich Benjamin ein Auto im Wert von 15.000 Euro. Er kann die Summe nicht bar bezahlen und nimmt einen Kredit bei der Kreditbank auf. Seine Eltern sind entsetzt und legen gegen den Kauf- und den Kreditvertrag Widerspruch ein. Sind die Verträge gültig? Begründe deine Entscheidung!